Niederschrift der 23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.03.2018 - öffentlichlicher Teil

Datum: 20.03.2018

Zeit: 17:00 Uhr –17:51 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

Anwesende Ausschussmitglieder:

SPD/BVB-Fraktion

Herr Frank Bretsch	SPD/BVB
Herr Burkhard Fleischmann	SPD/BVB
Frau Astrid Hirschfelder	SPD/BVB

CDU-Fraktion

Herr Dr. Hans-Otto Gerlach	CDU	
Herr Josef Menke	CDU	Vertretung für Herrn Tobias Schween ab 17:04 Uhr
Herr Andreas Meyer	CDU	

Fraktion DIE LINKE

Frau Madlen Bismar	DIE LINKE
--------------------	-----------

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerd Henselin	Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH	
Frau Sylvia Konang	Kreissportjugend Uckermark	
Herr Reinhard Mahnke	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	
Frau Marion Mangliers	AWO Kreisverband Ucker- mark e.V.	
Frau Anja Springborn	EJF gemeinnützige AG	Vertretung für Herrn Frank Hinz

Beratende Mitglieder

Herr Frank Fillbrunn	2. Beigeordneter
Herr Matthias Genschow	Amtsleiter Jugendamt
Herr Ralf Klaus	Kreisrat der Lehrkräfte
Frau Claudia Wege	Kreisrat der Eltern

Verwaltung

Herr Heiko Stäck	Jugendamt/SGL Jugendför- derung/Kita
------------------	---

Schriftführerin

Frau Michaela Felgener	Büro des Kreistages
------------------------	---------------------

Gäste

Frau Brigitte Eikemper-Gerlach
 Frau Bianca Karstädt
 Herr Andy Klingbeil
 Herr Jörg Kuschel
 Frau Simone Sander
 Frau Manuela Schindler

Abwesende Ausschussmitglieder:**CDU-Fraktion**

Herr Tobias Schween	CDU	entschuldigt
---------------------	-----	--------------

Fraktion DIE LINKE

Frau Evelin Wenzel	DIE LINKE	entschuldigt
--------------------	-----------	--------------

FDP-Fraktion

Herr Gerd Regler	FDP	entschuldigt
------------------	-----	--------------

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Hinz	EJF gAG DSPZ "Am Talsand" Schwedt	entschuldigt
Frau Susann Löscher	Angermünder Bildungswerk e.V.	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Herr Dietmar Schulze	Landrat	entschuldigt
Frau Ute Armenat	Gleichstellungs-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte	entschuldigt
Frau Heike Hellwig-Kluge	Kreissportbund Uckermark	entschuldigt
Herr Roland Klatt	Staatliches Schulamt Frankfurt/Oder	entschuldigt
Frau Susanne Krasemann	Gesundheits- und Veterinäramt	entschuldigt
Frau Anja Weckert	Bundesagentur für Arbeit (Träger SGB III)	entschuldigt
Herr Dek. Bernhard Kohnke	Katholische Kirche	
Herr Holger Schubert	Evangelische Kirche	
Frau Sandra Urland	Polizeibehörde	
N.N.	Amtsgericht Prenzlau	

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bertsch begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, den 2. Beigeordneten Herrn Fillbrunn, die weiteren Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Presse sowie alle Gäste.

Er stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung sechs Kreistagsmitglieder und fünf weitere stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Bretsch stellt fest, dass die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

zu TOP 2.1: Anträge zur Tagesordnung

Herr Bretsch bittet er um Aufnahme folgender Thematik „Auswertung Meldungen Gefährdung Kindeswohl für das Jahr 2017,“ als TOP 4.2 in die Tagesordnung.

Des Weiteren informiert er, dass zur heutigen Sitzung als Tagesordnungspunkt 2.1.1 der Antrag „Fortschreibung der Jugendhilfeplanung – Fachbereichsplanung Hilfe zur Erziehung“ (AN/055/2018) der SPD-/BVB-Fraktion vorliegt, über dessen Aufnahme in die Tagesordnung der Jugendhilfeausschuss gemäß § 6 Absatz 3 der Geschäftsordnung (GeschO) zu beschließen hat.

Herr Bretsch begründet die Dringlichkeit wie folgt:

Am 15.03.2018 erfolgte eine Beratung mit Vertreterinnen der AG § 78 - Hilfe zur Erziehung (HzE). Gemeinsamer Tenor dieser Beratung war, die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung – Fachbereichsplanung Hilfe zur Erziehung zu forcieren, da sich die Problemlagen von Jugendlichen in den letzten Jahren verändert haben. Eine moderne Jugendhilfeplanung muss sich an den neuen, verändernden Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung orientieren und stets neue Wege finden, um ihren Aufgaben effizient gerecht zu werden. Eine wichtige Rolle übernimmt hierbei der Jugendhilfeausschuss. Er hat sich insbesondere mit der Jugendhilfeplanung zu befassen (§ 71 Abs. 2 Ziffer 2 SGB VIII).

Da der Termin am 15.03.2018 stattfand, war ein Einreichen des Antrages zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich.

Da keine weiteren Anträge zur Tagesordnung vorliegen bittet er um Zustimmung zur Aufnahme der Thematik „Auswertung Meldungen Gefährdung Kindeswohl für das Jahr 2017,“ in die Tagesordnung.

Herr Meyer nimmt ab 17:04 Uhr an der Sitzung teil.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Aufnahme der Thematik „Auswertung Meldungen Gefährdung Kindeswohl für das Jahr 2017,“ in die Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: *Ja: einstimmig*

Die Tagesordnung wird um den TOP 4.2 „Auswertung Meldungen Gefährdung Kindeswohl für das Jahr 2017,“ erweitert.

Anschließend wird über die Aufnahme des Antrages AN/055/2018 Fortschreibung der Jugendhilfeplanung – Fachbereichsplanung Hilfe zur Erziehung der SPD/BVB-Fraktion abgestimmt.

**zu TOP 2.1.1: Fortschreibung der Jugendhilfeplanung - Fachbereichsplanung
Hilfe zur Erziehung
SPD/BVB-Fraktion**

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Aufnahme des Antrages AN/055/2018 in die Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Der Antrag AN/055/2018 wird als TOP 7.1 in die Tagesordnung eingeordnet.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der so geänderten Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 2.1 Anträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.02.2018 - öffentlicher Teil
001/2018
4. Informationen
 - 4.1 Meldungen Gefährdung Kindeswohl
 - 4.2 Auswertung Meldungen Gefährdung Kindeswohl für das Jahr 2017
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen
7. Anträge
 - 7.1 Fortschreibung der Jugendhilfeplanung - Fachbereichsplanung Hilfe zur Erziehung
AN/055/2018
SPD/BVB-Fraktion
8. Förderrichtlinie Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark
BV/046/2018
9. Förderung im Rahmen des Landesprogramms „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen“
BV/048/2018

**zu TOP 3: Bestätigung der Niederschrift der 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.02.2018 - öffentlicher Teil
Vorlage: 001/2018**

Herr Bretsch stellt fest, dass innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände gegen die Niederschrift der 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (5. Wahlperiode) am 20.02.2018 – öffentlicher Teil - eingegangen sind und die Niederschrift damit als bestätigt gilt.

zu TOP 4: Informationen

zu TOP 4.1: Meldungen Gefährdung Kindeswohl

Herr Genschow informiert über den aktuellen Stand der Kindeswohlgefährdungen (KWG) im Landkreis Uckermark. Er teilt mit, dass zum Stichtag 15.03.2018 insgesamt 45 Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen im Jugendamt des Landkreises eingegangen sind, von denen sich 17 nicht bestätigt haben und 27 als Kindeswohlgefährdungen eingeschätzt wurden. Bei einer Meldung ist die Gefährdungseinschätzung noch nicht abgeschlossen.

zu TOP 4.2: Auswertung Meldungen Gefährdung Kindeswohl für das Jahr 2017

Herr Genschow gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Überblick über den Stand der Gefährdung Kindeswohl im Jahr 2017. **(siehe Anlage 1)**

Herr Menke erkundigt sich, ob in diesen Angaben auch Meldungen zu Familien mit Migrationshintergrund erfasst sind und wie hoch der prozentuale Anteil dieser ist. Weiterhin möchte er wissen, ob die Hilfe zur Erziehung generell mit dem 18. Lebensjahr endet.

Herr Genschow informiert, dass diese Thematik auch Familien mit Migrationshintergrund betrifft. Für detaillierte Fragen, wie z.B. zum prozentualen Anteil, bittet er sich an die Mitarbeiter Jugendamtes zu wenden.

Grundsätzlich endet der Anspruch auf Hilfe zur Erziehung mit dem 18. Lebensjahr, kann aber in Ausnahmefällen (bei positiver Zukunftsprognose) erweitert werden.

Frau Bismar möchte wissen, ob bei gemeldeten Fällen auch eine Nachbetreuung erfolgt. Herr Genschow bejaht dies.

Herr Dr. Gerlach fragt, welche Rechte das Jugendamt hat, wenn eine Kindeswohlgefährdungsmeldung eingeht. Herr Genschow informiert, dass das Jugendamt dann aufgrund des § 42 SGB VIII die Möglichkeit hat, das Kind in Obhut zu nehmen.

Herr Bretsch dankt Herrn Genschow für die Ausführungen.

zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

Herr Bretsch stellt fest, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

zu TOP 6: Anfragen

zu TOP 7: Anträge

zu TOP 7.1: Fortschreibung der Jugendhilfeplanung - Fachbereichsplanung Hilfe zur Erziehung

Vorlage: AN/055/2018

SPD/BVB-Fraktion

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortschreibung der Fachbereichsplanung Hilfe zur Erziehung.

2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung einer entsprechenden Beschlussvorlage unter Einbeziehung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

**zu TOP 8: Förderrichtlinie Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark
Vorlage: BV/046/2018**

Herr Genschow informiert, dass die in der Jugendhilfeausschusssitzung am 20.02.2018 erörterten Eckpunkte in der vorliegenden Fassung verankert wurden. Die Rechtskraft des Papierses wird dann mit Beschlussfassung im heutigen Jugendhilfeausschuss und der Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Uckermark hergestellt. Anschließend können sich alle Träger mit Projekten bewerben. Die entsprechenden Antragsformulare können auf der Homepage des Landkreises Uckermark eingesehen und heruntergeladen werden. Die eingereichten Anträge werden dann in einer Votenliste zusammengefasst und dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Dr. Gerlach erkundigt sich, ob die 170.000,00 € jährlich zur Verfügung gestellt werden und ob es möglich ist eine graphische Darstellung (Flussdiagramm) zum Thema vorzulegen.

Herr Genschow sagt zu, einmal jährlich ein Netzwerkdiagramm vorzulegen.
Herr Dr. Gerlach möchte wissen, wie die Kontrolle über die ausgereichten finanziellen Mittel erfolgt.

Herr Bretsch antwortet, dass die Zuwendungen an die Träger über Bescheide ausgereicht werden. Die Verwendung der bereitgestellten Mittel müssen die Träger dann belegen.

Frau Bismar fragt, ob die Zuwendungen jährlich von den Trägern beantragt werden müssen und ob es eine finanzielle Ober- bzw. Untergrenze für größere bzw. kleinere Projekte gibt.

Herr Genschow informiert, dass diese Entscheidungen nur antragsbezogen erfolgen können.

Herr Meyer dankt für das sehr gute Konzept und bittet um einen jährlichen Sachstandsbericht.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderrichtlinie Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 9: Förderung im Rahmen des Landesprogramms „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen“
Vorlage: BV/048/2018

Herr Dr. Gerlach erkundigt sich, ob diese acht „Kiez-Kitas“ in sozialen Brennpunkten liegen. Herr Bretsch erläutert, dass mit dem vorliegenden Konzept und der damit verbundenen Förderung Kinder und Familien in unterschiedlichen familiären und sozialen Situationen unterstützt werden sollen. Zukünftige soziale Benachteiligungen sollen ausgeschlossen werden. Ergänzend fügt Herr Stäck hinzu, dass acht Stellen gefördert werden.

Herr Genschow ergänzt, dass die Umsetzung des Landesprogrammes auf der Ebene der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe erfolgt. Zuwendungsempfänger sind als Antragsteller die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von 8 „Kiez-Kitas“ im Rahmen des Landesprogramms „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen“ für den Zeitraum 2018 bis 2020 entsprechend der Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Anlage 1 zu BV/048/2018

Übersicht der zu fördernden Kindertagesstätten und Förderbeträge

lfd. Nr.	Kindertagesstätte	Träger	Kapazität	Förderung 2018 in Euro	Förderung 2019 – 2020 in Euro (jährlich)
1	„Egelpfuhlfrösche“ Templin	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	235	35.100,00	46.800,00
2	„Käthe Kollwitz“ Templin	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	180	35.100,00	46.800,00
3	„Knirpsenland“ An- germünde	Volkssolidarität LV Branden- burg, Kreisver- band Uckermark	120	35.100,00	46.800,00
4	„Abenteuerland“ Tan- tow	Volkssolidarität LV Branden- burg, Kreisver- band Uckermark	75	35.100,00	46.800,00
5	„Tausendfuß“ Boit- zenburg	Gemeinde Boit- zenburger Land	120	35.100,00	46.800,00
6	Naturkindergarten Schwedt/Oder	Kinder- und Ju- gendhilfe Le- benshilfe Uckermark ge- meinnützige GmbH	155	35.100,00	46.800,00

7	„Hans Christian Andersen“ Schwedt/Oder	Stadt Schwedt/Oder	250	35.100,00	46.800,00
8	„Kinderland“ Prenzlau	Stadt Prenzlau	360	35.100,00	46.800,00
			Summe:	280.800,00	374.400,00

zur Kenntnis genommen:

gez. Frank Bretsch
Ausschussvorsitzender

gez. Dietmar Schulze
Landrat

gez. Michaela Felgener
Schriftführerin